



In trüwen da bindet die
müne die münerin zō dē
gemüten. vñ dānan von
lisset man. d; d' hailig
gaist die sel nunt vff sin
vedron. vñ swenket si vff
den gemüten. d; ist des le-
lendige Gottes son. för
den füret d' hailig gaist
die sele mit dē füßen an
daht d' rān von sel. vnd
ist da mit Gotte. **von vns
vrowen sant marion.**

Rorate celi desup et
nubes pluāt iustū
apiatur tū et germiet
saluatorē. et iusticia or-
Quō wort sprichet der
willag ysayas. Die hūmē
gebent vns d; tow. vñ die
wolken regnāt vns den
regen. d; er rich tōg sich
vff vñ geb vns amen be-
halt. **M**it den wortē d;
er sprichet. die hūmel ge-
lent vns d; tow. Dar an
sont ir merken zwaidig.
Si dem hūmel ist lezaichēt
vns herre Got. vñ bi dē

49
tow ist lezaichēt die gnade die
vns hē tet an vns vrowen
e. d; si vnsern hē enpheng.
won d; sont ir willen d; er si
hatt erwelt von angeng d'
welt. **e.** d; er ie mēsch oder
engel geschōf. do hatt er ir
leben geordnet. vñ hatt si er-
welt im selb ze amer rüwe.
Dz and' wort da sprichet er.
Die wolken lassent vns den
regen. Da bi ist vns lezaichēt
vnsers hē zōkunft. won dū
ist gleich dem regen. vnd reht
als klain d; tow ist wid dem
regen. also w; dū gnade die
vnsere vrowe hatte. **e.** d; si
vnsern hē enpheng. wid
d' gnade die si hatte do si vñ
sere hē enpheng. dū w;
als klaine als d; tow ist wi
dem grossen regen. Do si ab
vnsere hē enpheng. do wart
si erst volkomen. an der Göt-
lichen gnade. wan si wart
erfüllet mit Gotte. vñ mit
all' der gnade die Got hatte.
do d' engel Gabriel zō ir kā.
vñ ir brahte dū hohen wden